

Neuer Bundesverband für den Schutz Kritischer Infrastrukturen nimmt seine Arbeit auf

Berlin, 23. August 2018

Am Donnerstag, den 23. August 2018, begrüßte der Vorstand des neu gegründeten Bundesverbandes für den Schutz Kritischer Infrastrukturen e.V. (BSKI) über 40 Vertreter aus Presse, Politik und Verbänden zur Eröffnungspressekonferenz im Haus der Bundespressekonferenz.

Der Vorstandsvorsitzende des BSKI, Holger Berens, und seine beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Hans-Walter Borries und Kurt Vetten, informierten die Anwesenden in kurzen Impulsvorträgen über die Zielsetzungen des Bundesverbandes. „Die Entwicklung ganzheitlicher Schutzkonzepte z. B. für eine sichere Energiewende und eine gemeinsame Präventionsarbeit mit Unternehmenskernern von Kritischen Infrastrukturen sind die Eckpunkte der Arbeit des BSKI.“, so Holger Berens.

Kritische Infrastrukturen (kurz KRITIS), wie z.B. kommunale Energieversorger oder Wasserwerke, werden durch die Digitalisierung immer häufiger und weitreichender miteinander vernetzt und hängen voneinander ab, was zu vielen neuartigen Risiken und Kaskadeneffekten führen kann.

„KRITIS begleitet uns zwar gesamtgesellschaftlich seit Ende 2009 in der Forschungs- und politischen Diskussionsarbeit, jedoch wird auf Fachtagungen und auf politischer Ebene derzeit fast ausschließlich das Themenfeld IT-Sicherheit beleuchtet, anstatt alle Einfallstore und KRITIS-Risikofaktoren zu berücksichtigen“, führte Holger Berens weiter aus. Es wird immer deutlicher, dass es heute und in Zukunft bei der Debatte um KRITIS nicht nur um Gefahren aus dem Internet geht. Es gibt vielmehr ein ganzes Netz aus Gefahrenquellen, das beleuchtet werden muss. Der BSKI nimmt sich deshalb allen neuen Bereichen der Kritischen Infrastrukturen und Vernetzungseffekten mit einem integrativen Blick an. Welche Gefahrenlagen bspw. aus einem sehr trockenen Jahr und insbesondere in einem Hochsommer wie dieses Jahr erwachsen, zeigen die vielen Waldbrände und die sinkenden Flusspegelstände. Wasser als wichtiges Lebensgut und -ader unserer Gesellschaft muss in Zukunft wieder stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft integriert werden, da es eine unverzichtbare und ganz wichtige Kritische Infrastruktur ist. „Es gilt jetzt, die Präventionsmaßnahmen und Schutzkonzepte für Krisenstäbe von Konzernen/Unternehmen als auch der öffentlichen Hand für eine geordnete Trinkwasserabgabe mit Notbrunnen zu entwickeln und zu beüben und dabei die gesetzlichen Regelungen im Einklang mit heutigen Bürgerwünschen anzupassen, damit die Notwendigkeit von Verboten, wie z. B. für ein Gartensprengen oder ein Autowaschverbot, als solches verstanden und somit reibungslos akzeptiert werden. Weitere gute Beispiele aus dem Bereich Energiesicherheit sind die Stromausfälle in Lübeck (130.000 Einwohner) und des Flughafens Hamburg vor wenigen Wochen. Der Ausfall des Digitalfunks der Polizei und der Feuerwehr hat die Gefahrensituation noch vertiefender aufgezeigt.“, sagte der erfahrene Krisenstabsausbilder und stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Hans-Walter Borries.

Ein starker Fokus innerhalb der KRITIS-Sektoren liegt auf dem deutschen Stromnetz – der kritischsten aller Kritischen Infrastrukturen. „Über die vergangenen Jahrzehnte haben wir uns in Deutschland an Energiesicherheit gewöhnt. Verfügbarkeit von Strom und vor allem gesicherte elektrische Leistung ist für Industrie, Gewerbe, öffentliche Hand und private Haushalte zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch durch die Energiewende verändern wir das Energieversorgungssystem fundamental – mit Folgen für dessen Resilienz. Um Versorgungssicherheit und -stabilität bei mehr Dezentralität und Digitalisierung auch weiterhin auf so hohem Niveau gewährleisten zu können, bedarf es eines konzertierten Vorgehens aller verantwortlichen Akteure. Hierzu trägt der BSKI mit seinem Wirken bei.“, so Kurt Vetten, Mitinitiator und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des BSKI.



Bundesverband für den Schutz
Kritischer Infrastrukturen e. V.

„Wir, die Vorstandsmitglieder, als Vertreter namhafter Unternehmen aus dem Sicherheitsbereich, der Energiewirtschaft und von Hochschulen wollen einen wichtigen Beitrag zur Lösung dieser Probleme liefern.“, sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Kurt Vetten. „Erfolgsentscheidend ist dabei in einem ersten Schritt die Erhöhung der Gefährdungstransparenz. Daher entwickeln wir gemeinsam mit dem ARCARNUS Projekt des Landes NRW gerade eine KRITIS-Landkarte, um Entscheidern von Kritischen Infrastrukturen auf einem Schaubild alle Gefahrenquellen sofort visualisieren zu können. Nur wenn man die potentiellen Einfallstore transparent machen kann, ist gezielte Prävention möglich.“, so Sicherheitsexperte Holger Berens.

Der BSKI wird über die Verbandsaufgaben in einer Herbst-Roadshow auf Fachkongressen, Fachtagungen und Fachmessen flächendeckend in Deutschland informieren.

Pressekontakt:



Jani Nakos - Vorstandsmitglied und Schriftführer



E-Mail: jani.nakos@bski.de



Mobil: +49 171 482 84 22

Website: www.bski.de

Kurzprofil - Bundesverband für den Schutz Kritischer Infrastrukturen e.V. (BSKI):

Der Bundesverband für den Schutz Kritischer Infrastrukturen (BSKI) ist die zentrale Anlaufstelle für Entscheider aus Kritischen Infrastrukturen, um ganzheitliche Schutzkonzepte zu etablieren. Die Aufgabe des Bundesverbandes für den Schutz Kritischer Infrastrukturen ist es, Sicherheitsrisiken für kritische Infrastrukturen und deren Zulieferer frühzeitig zu erkennen und durch gezielte Konzepte für Prävention, Reaktion und Postvention zu reduzieren. Dabei werden allerhöchste Schutzziele (technisch, organisatorisch, persönlich) für kritische Infrastrukturen verfolgt. Neben dem Initiieren von Forschungsprojekten wird der intensive Dialog mit Wissenschaft und Politik forciert. Durch gezielte Schulungsprogramme, Publikationen und Veranstaltungen werden die Mitglieder für mögliche Risiken in ihren Infrastrukturen sensibilisiert. Durch die Zusammenarbeit mit führenden Branchenexperten und zuständigen Behörden kann der BSKI kritische Infrastrukturen jeder Größe auch beratend unterstützen.

Holger Berens



Vorstandsvorsitzender BSKI

Holger Berens ist Studiengangsleiter für Wirtschaftsrecht und Leiter des Studiengangs Compliance und Corporate Security (LL.M.) an der Rheinischen Fachhochschule Köln. Darüber hinaus steht er dem Kompetenzzentrum Internationale Sicherheit der Rheinischen Fachhochschule Köln vor. Seit nunmehr 30 Jahren berät er internationale Unternehmen, aber auch KMU in allen Bereichen des Compliance und Security Managements und ist Autor entsprechender Fachbücher sowie gefragter Experte der Medien im Bereich Compliance und Security.

Dr. rer. nat.

Hans-Walter Borries



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender BSKI

Der Diplom Geograph leitet seit 2002 als Gründungsmitglied und Geschäftsführender Direktor das Institut für Wirtschafts- und Sicherheitsstudien FIRMITAS in Witten. Er ist Reserveoffizier im Dienstgrad Oberst d. R. und hat einen Lehrauftrag als Gastdozent an der Universität Witten/Herdecke im Fachbereich Politik/Kulturreflexion und lehrt an der Führungsakademie der Bundeswehr (Hamburg) zum Thema „Kritische Infrastruktur“. Er hat als Herausgeber und Autor zahlreiche Veröffentlichungen und Fachbücher zur Thematik „Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement sowie zur Altlastenerfassung“ verfasst.

Kurt Vetten



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender BSKI

Der Ingenieur für Elektrotechnik, langjährige Manager und Unternehmer ist ausgewiesener Spezialist in der Energiewirtschaft. Mit seinem Unternehmen der SME Management GmbH entwickelt er in Projekten technische Applikationen u. a. für virtuelle Kraftwerke zur Stromnetzstabilisierung inklusive zugehörigem Speicher-, IT-Sicherheits- und Kommunikationsmanagement für Betreiber Kritischer Infrastrukturen und Netze.

Jani Nakos



Vorstandsmitglied und Presse-Ansprechpartner

E-Mail: jani.nakos@bski.de

Mobil: +49 171 482 84 22

Website: www.bski.de